



Stand: 20.03.2018

Pressemitteilung

Freitag, 23. März 2018

Vorläufige Jahresbilanz 2017

Michael Huber: „2017 war ein Jahr großer Herausforderungen. Neben zahlreichen regulatorischen Neuerungen wurden auch umfangreiche innerbetriebliche Umstrukturierungen realisiert. Wir blicken auf ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr zurück. Die vorläufigen Geschäftszahlen sind durchaus zufriedenstellend.“

Negativzinsen, überbordende Regulatorik, technische Umrüstungen, neue Prozesse und Abläufe und Intensivierung im Bereich der Digitalisierung, das sind die Schlagworte des umfangreichen Arbeitspensums im Jahr 2017.

Viele Projekte und umfassende strukturelle Veränderungen sind zwischenzeitlich umgesetzt. Erfreulicherweise zeigen diese frühzeitig begonnenen Maßnahmen nun auch spürbare Wirkung. Die Kosten sind im Jahr 2017 erstmals deutlich gesunken.

Diese Effizienzfortschritte, gepaart mit einem sehr lebhaften Kundengeschäft, zeichnen das Geschäftsjahr 2017 aus.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Sparkasse Karlsruhe betrug zum Stichtag 31. Dezember 2017 7,921 Mrd. EUR (2016: 7,605 Mrd. EUR).

Das entspricht einem Plus von 316 Mio. EUR (4,2 %).

Kreditgeschäft

Wie in den Vorjahren wurde das Kundenkreditgeschäft kontinuierlich weiter ausgebaut. Es hat im Berichtsjahr deutlich an Dynamik gewonnen. Der Gesamtbestand an Krediten und Darlehen erhöhte sich um 371,2 Mio. EUR (+7,0 %) und belief sich zum 31.12.2017 auf 5,656 Mrd. EUR (2016: 5,285 Mrd. EUR). Dieser Wert liegt weit über der durchschnittlichen Steigerungsrate aller baden-württembergischen Sparkassen von 4,5 %.

Dabei stieg das Kreditvolumen unserer Privatkunden um 76,9 Mio. EUR (+ 3,1 %) auf 2,529 Mrd. EUR. Der Kreditbestand von Unternehmen und Selbstständigen erhöhte sich überdurchschnittlich. Mit einem Plus von 307,2 Mio. EUR auf jetzt insgesamt 2,994 Mrd. EUR verzeichnen wir eine Steigerung von 11,4 % (Vergleichswert SVBW: 5,0 %).

Die Risiken im Kundenkreditgeschäft sind konjunkturbedingt erfreulich niedrig. Die Ausfälle bewegen sich auf historisch niedrigem Niveau. Die mittelständischen Firmenkunden können in diesen konjunkturell guten Zeiten ausreichend Liquidität und Substanz aufbauen.

Michael Huber: „Wir haben vom privaten Wohnungsbau und der überaus großen Investitionsbereitschaft der Unternehmen und Selbstständigen profitiert. Trotz weiterer erschwerender regulatorischer Auflagen bewegt sich das Kreditgeschäft unverändert auf hohem Niveau.“

Das gesamte Volumen neu zugesagter Kredite und Darlehen summierte sich 2017 auf insgesamt 1,441 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Plus von 19,3 % (232,8 Mio. €). Damit liegen wir auf einem guten 3. Platz aller baden-württembergischen Sparkassen.

Die Darlehensneuzusagen für Wohnbaufinanzierungen lagen wiederum über der „halben-Milliarde-Marke“ (533,5 Mio. EUR) mit einem Zuwachs von 5,3 %.

Existenzgründungen

Parallel zum Rückgang der Gewerbeanmeldungen im Kammerbezirk Karlsruhe sind auch die Einzelberatungen in unserer Fachabteilung rückläufig. Zwar sind die Gründungsveranstaltungen der IHK und der Handwerkskammer, bei denen unsere Fachleute regelmäßig referieren, gut besucht. Die Entscheidung zum Schritt in die Selbstständigkeit fällt den Kunden aber offensichtlich nicht leicht. Gründungswillige wägen ihr Risiko sehr bewusst ab, bevor sie sich für eine Neugründung, Übernahme oder Beteiligung entscheiden.

Außerdem sind die Arbeitsmarktzahlen ausgesprochen positiv. Dies begünstigt den Wunsch vieler Menschen, Arbeitnehmer zu bleiben, sich neue Berufsfelder zu erschließen oder sich weiter zu qualifizieren.

Der Vorstandsvorsitzende weiß: „Existenzgründer sorgen für frischen Wind und neue Impulse in der Technologieregion. Deshalb unterstützen wir Startups, wenn die Gründungswilligen bereit sind, sich mit unseren Fachleuten sorgfältig auf die Selbstständigkeit vorzubereiten.“ In der Sparkasse Karlsruhe kümmert sich eine Fachabteilung um die Beratung und Betreuung potenzieller Jungunternehmer.

Nach sorgfältiger Analyse der Unternehmenspläne wurden 40 Existenzgründer (das sind rund 51 % aller Gründungsanfragen, 2016: 58 %) auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet. Dabei handelt es sich um 21 Neugründungen und 19 Gründungsvorhaben in Form von Firmenübernahmen und Beteiligungen.

Das Finanzierungsvolumen betrug hierbei 3,8 Mio. EUR (2016: 11,3 Mio. EUR). Parallel dazu vermittelte die Sparkasse zinsgünstige Darlehen aus öffentlichen Förderprogrammen in Höhe von 73,4 Mio. EUR an Gründer und Unternehmen.

Alle Gründer haben gemeinsam 201 neue Arbeitsplätze geschaffen. 2016 waren es 251 Arbeitsplätze.

Ersparnisbildung

Neben dem Kreditgeschäft ist die Ersparnisbildung der Kunden das zweite wichtige Standbein der Sparkasse Karlsruhe.

Im Berichtsjahr 2017 stiegen die gesamten Kundeneinlagen um 211,4 Mio. EUR auf 5,960 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Zuwachs von 3,7 % über alle Kundensegmente hinweg. Damit liegt unser Haus deutlich über der Wachstumsrate aller baden-württembergischen Sparkassen von 2,6 %.

Diesen Anstieg verdanken wir überwiegend unseren Privatkunden, die uns erneut 168,6 Mio. EUR neue Einlagen anvertraut haben. Der Bestand erhöhte sich somit auf 4,768 Mrd. EUR. Zusätzlich sparten die Privatkunden weitere 56,9 Mio. EUR auf ihren Wertpapierdepots.

Die weiterhin andauernde Niedrigzinsphase spiegelt sich im Anlageverhalten unserer Kundinnen und Kunden wider. Der Trend zum schnell verfügbaren Tagesgeld setzt sich ungebremst fort. Der Bestand an Tagesgeldeinlagen erhöhte sich demgemäß um 336,9 Mio. EUR (10,7%) auf 3,542 Mrd. EUR.

Weiterhin lebhaft verlief das Wertpapiergeschäft. Die Wertpapierumsätze belaufen sich auf 788,3 Mio. EUR und bewegen sich damit weiterhin auf hohem Niveau (2016: 838,2 Mio. EUR).

Als Erfolgsgeschichte entpuppte sich der im Januar 2017 neu aufgelegte Dachfonds „Sparkasse Karlsruhe – Premium Fonds“. Diese Basisanlage vereint eine Vielzahl von Anlageklassen und Produkten. Das sparkasseninterne Research-Team wirkt bei den Anlageentscheidungen mit. Aus über 40.000 Produkten werden anhand eines bewährten Auswahl- und Überprüfungsverfahrens die besten Fonds ausgewählt. Der Sparkasse Karlsruhe - Premium Fonds wurde überaus positiv von den Kunden angenommen. Ende 2017 betrug der Bestand bereits 54,5 Mio. EUR. 3.505 Kunden sind inzwischen investiert und mehr als 2.000 Sparpläne mit einer Jahressparleistung von 2,7 Mio. Euro sind bereits gezeichnet.

Dienstleistungsgeschäft

Auch das Dienstleistungsgeschäft der Sparkasse Karlsruhe verlief im Berichtsjahr 2017 durchaus zufriedenstellend.

LBS

Die Bausparsumme aller neu abgeschlossenen Bausparverträge hat auch in 2017 wieder die „200-Mio.EUR-Marke“ überschritten. Mit einem Volumen von 204,3 Mio. EUR (2016: 209,9 Mio. EUR) nimmt die Sparkasse Karlsruhe baden-württembergweit einen guten 4. Platz ein.

„Ein Bausparvertrag ist und bleibt eine sinnvolle Basis auf dem Weg zum Wohneigentum, weil es auf sehr lange Sicht zinssicher Sparen und Finanzieren miteinander kombiniert“, erklärt Sparkassendirektor Michael Huber.

S-VersicherungsAgentur GmbH

Im Neugeschäft mit Lebensversicherungen blieb die Sparkasse mit einem Ergebnis von 36,8 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist offensichtlich branchenweit feststellbar. Mit dem neu abgeschlossenen Volumen belegen wir einen 5. Platz im Vergleich aller baden-württembergischen Sparkassen.

Erfreulich positiv verlief demgegenüber das Sachversicherungsgeschäft. Mit Jahresnettobeiträgen von 1,08 Mio. EUR beschert uns das Neugeschäft im Jahr 2017 den 3. Platz auf Landesebene. Insgesamt wurden 7.372 neue Verträge abgeschlossen. Damit liegen wir landesweit unangefochten auf Platz 1.

Gleichfalls landesweit den 1. Platz sicherte sich die Sparkasse Karlsruhe mit 348.000 EUR an Jahresbeiträgen im policierten Neugeschäft von Krankenversicherungen.

„Unsere Kunden profitieren vom Rund-um-Sorglos-Paket unserer Sparkasse, das wir seit vielen Jahren gemeinsam mit den Spezialisten der Tochterunternehmen schnüren.“ (Michael Huber)

Deutsche Leasing

Großgeschäfte begünstigten sowohl 2016 als auch 2017 eine herausragende Abschlussquote beim Leasinggeschäft. Die Summe der neu abgeschlossenen Leasingverträge beläuft sich auf 69,6 Mio. EUR. Damit liegen wir im Vergleich der Sparkassen in Baden-Württemberg auf einen hervorragenden 2. Platz.

Immobilienvermittlung

Auf dem hart umkämpften Immobilienmarkt erzielte die selbstständige S-ImmoCenter GmbH der Sparkasse Karlsruhe im Immobilienvermittlungsgeschäft einen Objektumsatz von 84 Mio. EUR (Vj: 101,5 Mio. EUR). Die Zahl der vermittelten Immobilien beläuft sich auf 302 Immobilien (2016: 412 Immobilien). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus „einem leergefegten Markt“. Es fehlen entsprechende Neubauangebote.

Michael Huber: „Der Immobilienmarkt in Karlsruhe und Umgebung ist völlig leergefegt. Es besteht ein enormer Nachfrageüberhang. Dabei ist die Investitionsbereitschaft zur Anschaffung von Immobilieneigentum in der Bevölkerung außergewöhnlich hoch. Der einzige wirksame Weg aus der bestehenden Wohnungsknappheit führt über den Ausweis von neuem Bauland zu neuen Wohnungen. Wir wissen, dass regionale Bau-trägerfirmen sofort investieren würden, wenn sie entsprechendes Bauland zur Verfügung hätten.“

Internetfiliale

Auf eine erfolgreiche Entwicklung ihrer Internetfiliale kann die Sparkasse Karlsruhe im abgelaufenen Jahr verweisen. Der Produktverkauf über diesen Weg steigt kontinuierlich. 2017 wurden insgesamt 1.485 Produkte online verkauft. Zum Vergleich: 2016 waren es noch 1.013 Abschlüsse. Bei den Produkten führen das kostenlose Girokonto

„Girobest“ der Sparkasse Karlsruhe, Tagesgeldkonten und Kreditkarten die Rangliste an. Wachsendes Interesse besteht auch für Privatkredite und Autofinanzierungen.

Erfolgsgeschichte Electronic-Banking

Die Electronic-Banking-Nutzung ist auf hohem Niveau weiterhin steigend. 149.084 Kunden haben ihr Girokonto aktuell für Online-Banking freigeschaltet (2016: 132.834).

91,7 % aller Überweisungen wurden online durchgeführt. Lediglich noch 8,3 % der Überweisungen erreichen uns in Papierform. 2016 lag die Quote beleghafter Überweisungen noch bei 9,7 %.

Online-Informationen liegen im Trend

Die Internetseiten der Sparkasse Karlsruhe wurden 2017 insgesamt 67,0 Mio. Mal aufgerufen. Das Interesse an Online-Informationen ist ungebrochen hoch (2016: 37,8 Mio. Mal)

Die extreme Steigerung der Seitenaufrufe liegt auch am neuen Auftritt unserer Internetfiliale. Seit der grundlegenden Umgestaltung im Juli 2016 haben sich die Zugriffszahlen deutlich erhöht.

Der Hang zur Digitalisierung des Alltagslebens spiegelt sich auch in der stark angestiegenen Nutzung unserer Sparkassen-App wider. Über 33.000 Kunden nutzen bereits die Vorteile dieser mobilen Nutzungsmöglichkeit. (2016: 25.000 Kunden).

Ertragslage

Die Haupteinnahmequelle in der Finanzdienstleistung ist der „Zinsüberschuss“. Dieser entwickelt sich, bedingt durch die EZB-Zinspolitik, seit Jahren rückläufig. Die Zinsspanne lag 2017 bei 1,90% (2016: 2,04 % der DBS). Dies entspricht aber immer noch einem 5. Platz im Ranking der 18 großen Sparkassen in Baden-Württemberg.

Die ordentlichen Erträge liegen mit 0,64 % der DBS leicht über dem Vorjahreswert von 0,63 %. Trotz des nach wie vor kostenlosen Girokontos „Girobest“, liegt die Sparkasse bei den ordentlichen Erträgen auf Platz 7 der 18 ähnlich großen Sparkassen.

Einen deutlichen Effizienzsprung verzeichnet die Sparkasse Karlsruhe beim gesamten ordentlichen Aufwand. Dieser liegt mit 1,54 % der DBS spürbar unter dem Vorjahreswert von 1,67 %. „Hier ernten wir nun die ersten Früchte unserer über 3-jährigen intensiven Arbeit an unserer Strukturanpassung.“, so Vorstandsvorsitzender Michael Huber.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung blieb stabil bei 1,00 % der DBS (2016: 1,01 %). Damit positioniert sich unser Haus nach wie vor deutlich über dem Durchschnitt aller Sparkassen in Baden-Württemberg von 0,89 % bzw. der Vergleichsgruppe (0,91%).

Beschäftigtenreport

Bei der Sparkasse Karlsruhe waren zum Jahresende 2017 insgesamt 1.426 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2016: 1.485) beschäftigt. Davon waren 853 Arbeitnehmer vollzeitbeschäftigt, für 487 Mitarbeiter bestanden Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse und 86 Auszubildende werden für das Berufsbild Bankkaufmann /-frau, Finanzassistent /-in und Kauffrau für Büromanagement sowie zum Bachelor of Arts qualifiziert.

Gesellschaftliches Engagement und Stiftungen

Seit ihrer Gründung im Jahre 1812 trägt die Sparkasse Karlsruhe Verantwortung für die Region und ihre Menschen. Diesen öffentlichen Auftrag erfüllt sie in vielerlei Hinsicht und über viele gesellschaftliche Bereiche hinweg. Die finanzielle Unterstützung ruht dabei auf drei Säulen: dem Sponsoring, den Spenden und den Mitteln, die von den Stiftungen für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet werden.

2017 weist die soziale Leistungsbilanz der Sparkasse Karlsruhe ein Fördervolumen von insgesamt 2,7 Mio. EUR aus. Davon flossen 1,0 Mio. EUR in Form von Zustiftungen in das Stiftungskapital (der Jugendstiftung und der Kulturstiftung) der Sparkasse Karlsruhe. Damit erhöht sich das Stiftungskapital über alle vier Stiftungen hinweg auf 25,5 Mio. EUR.

Mit einer Großspende leistete die Sparkasse Karlsruhe einen wichtigen Beitrag zur Generalsanierung des Sybelcentrums der Heimstiftung Karlsruhe. In deren historischem Gebäude in der Sybelstraße finden seit über 100 Jahren Kinder und Jugendliche Zuflucht in Krisensituationen. Die Sanierungskosten werden auf über 15 Mio. EUR geschätzt. 2017 hat sich die Sparkasse Karlsruhe bereit erklärt, das Projekt in den kommenden vier Jahren mit insgesamt 1 Mio. EUR zu unterstützen. Historische Quellen belegen, dass die Sparkasse Karlsruhe bereits die Vorgängereinrichtung des Sybelcentrums vor rund 150 Jahren finanziell bedachte. Diese Tradition im Bereich soziales Engagement führt die Sparkasse fort.

Sparkasse als Bauherr

Seit 2017 sind die Baumaßnahmen am Europaplatz Karlsruhe abgeschlossen. Nach dem Erweiterungsbau auf dem ehemaligen „Kamera“-Gelände (2005 bis 2007), der Sanierung des Hauptstellengebäudes (2007 bis 2009) und dem Erweiterungsbau entlang der Hirschstraße (2012 bis 2015), wurde das Schulungszentrum und ein anschließender Neubau mit Anbindung an die Amalienstraße realisiert. Seit den ersten Planungen sind 15 Jahre ins Land gegangen. Insgesamt wurden 90 Mio. EUR in dieses Hauptstellenareal investiert.

Parallel dazu wurde die Sparkassenfiliale in Kirrlach neu konzipiert, aufwändig saniert und wiedereröffnet.

Filialen und KundenServiceCenter

2017 wurde eine Sparkassenfiliale (Wohnstift Rüppurr) geschlossen. Zwölf weitere Kleinstfilialen werden künftig als SB-Standorte weitergeführt und die Kunden in größeren Einheiten persönlich betreut.

Der aktuelle Stand 2017: 81 Filialen und SB-Stellen, davon 36 SB-Stellen, 2016 waren es 82 Filialen und SB-Stellen, davon 24 SB-Stellen

Allerdings ist bei den SB-Einrichtungen eine Anpassung überfällig: Eine Auswertung hat ergeben, dass in den Nachtstunden zwischen 23:30 Uhr und 5:30 Uhr nur wenige Transaktionen stattfinden. Manche Geräte werden in diesem Zeitraum nie genutzt. Deshalb haben wir uns entschlossen, ab dem 9. April 2018 elf Pilot-SB-Stellen nachts komplett abzuschalten, die SB-Bereiche zu schließen und alarmzusichern. Nach diesen ersten Erfahrungen werden 2018 und 2019 weitere Nachtabschaltungen von SB-Filialen folgen.

Michael Huber: „Green-SB ist unsere Antwort auf attackierte Geldautomaten in wenig frequentierten Filialen. Parallel dazu reduzieren wir die Stromkosten und CO₂-Emissionen. Die Nachtabschaltung betrifft mittelfristig 44 von 79 Standorte. Unsere Kunden werden aber rechtzeitig über die Nachtabschaltung informiert“

Von unseren Kunden gut angenommen wird das Angebot, dass sie Termine mit dem persönlichen Beratern schnell und unkompliziert selbst online vereinbaren können.

Positiv aufgenommen wird auch der Sparkassen-Computercheck. Er hilft den Kunden, PCs und Smartphones/Tablets auf Sicherheitslücken zu überprüfen. „Damit wollen wir unsere Kunden beim Thema IT-Sicherheit unterstützen.“ (Michael Huber)

Mit dem letzten Bauabschnitt am Europaplatz realisierte die Sparkasse Karlsruhe auch repräsentative Räume für 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KundenServiceCenter. Dieser Bereich wurde in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich aus- und aufgebaut. Heute sind die Damen und Herren täglich zwischen 8 und 20 Uhr telefonisch erreichbar. Parallel dazu haben sich die Online-Kontaktanfragen gegenüber 2016 verdoppelt.

D. h. die Kunden nehmen den medialen Service über die unterschiedlichen Kanäle gerne an. Sie wissen, dass sie wegen Fragen nicht mehr direkt in die Filiale gehen oder den Berater erreichen müssen, sondern viele Themen telefonisch oder online erledigen können. Das reduziert die Wartezeit für die Kunden und entlastet die Berater.

So vielschichtig die Angebote der Sparkasse Karlsruhe, so breit gefächert sind auch die Kundenanfragen. Erfahrungsgemäß laufen im ServiceCenter bis zu 500 verschiedene Themen auf. Die Mitarbeiter sind so geschult, dass sie die meisten Anfragen fallabschließend bearbeiten können. Für alle anderen Anrufe bieten sie Lösungen an.

Jeder Mitarbeiter im KundenServiceCenter beantwortet rund 100 telefonische Kundenanfragen pro Tag. Parallel dazu werden auch E-Mails und Chatanfragen bearbeitet. Positiv wirkt sich aus, dass die Mitarbeiter meistens über eine bankfachliche Ausbildung verfügen. Dieses Basiswissen wird permanent geschult und ausgeweitet.

Das weiß DIE WELT: Sparkasse Karlsruhe ist Spitzenreiter

Seit vielen Jahren führt die Sparkasse Karlsruhe die Banken-Qualitätstests regional und überregional an. Die jüngste Auswertung hat erneut ergeben: Die Sparkasse Karlsruhe ist die klare Nummer 1, was Beratungsqualität, Service, Freundlichkeit, Atmosphäre und Konditionen betrifft. Sie belegte beim Qualitäts-Bankentest der Tages-

zeitung DIE WELT Platz 1 in Baden-Württemberg und Platz 1 in Deutschland bei der Beratung von Privatkunden, in der Baufinanzierung und beim Private Banking. Außerdem Platz 1 in Baden-Württemberg und Platz 2 in Deutschland bei der Beratung von Firmenkunden.

Im Jahr 2017 waren wir bundesweiter Triple-Sieger (DIE WELT), wurden von der Deutschen Anlagen-Leasing (DAL) mit der Rebus-Trophäe für unsere Kooperationsleistung ausgezeichnet und von der LBBW zum Premium-Partner-Förderberatung gekürt.